

## MINORITENSAAL

**Hirtenklänge, sanft und wild**

Italo-Barock mit Raritäten und pastoraler Lieblichkeit.

Italienische Weihnacht“ erklang am Montag und Dienstag insgesamt dreimal im Grazer Minoritensaal: Die Barockreihe von Recreation wählte für ihr Weihnachtskonzert italienische Musik von Antonio Vivaldi und Zeitgenossen. Unter der Leitung von Konzertmeisterin Maria Kubizek kamen neben ausgewiesenen Konzerten für das Weihnachtsfest von Giuseppe Torelli und Giuseppe Locatelli auch zwei virtuose Violinkonzerte zu Gehör.

Auf die stimmungsvolle, breite Einleitung mit einem Concerto von Torelli folgte die beschwingte Sinfonia in B op.1/12 von Valentini.

Unbestrittener Höhepunkt des atmosphärisch dichten Programms war das ausgefallene

Konzert Nr. 2 des Neapolitaners Francesco Durante, das im kraftvollen Hauptthema des Prestos bereits den innigen Affekt des folgenden Largos spüren ließ.

Auch in Antonio Vivaldis Violinkonzert in E-Dur RV263a war es das Largo, das besonders reizte und die etwas brutale Interpretation des ersten Satzes noch abfedern konnte.

Kubizek spielte in diesem langsamen Satz besonders feinsinnig über die wunderbar sangliche Gestaltung der Viola (Sofija Krsteska-Klebel). Im abschließenden Weihnachtskonzert von Locatelli konnten die belebten Fugen letztlich mehr überzeugen als die pastorale Lieblichkeit im Finale.

**Katharina Hogrefe**



**Konzertmeisterin Maria Kubizek** KMETITSCH